

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

Mai 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171227

1788. c May

Im 1.^{en} Ascenſio Chriſti. Wir ſehen dieſe Auſſage der 2. und Auſſenſung, mit Mala-
barn und Engländern, beſtaetigt; ja auch mit den Portugieſen a Parte, welche die Klein-
Auſſenſung mir ſchönlich ſtellte über Prov. 23. 26. Gib mir, mein Vater, dein Geſetz.
We unter Geſetz ſich befinden, da wird uns nicht Geſetz ſeyn. Mein größter Troſt
denn Auſſenſung iſt; Haderſchaft ſucht in unterſuchen.

— 2^{te} H. sprach, am Ende, mit Dramaten, dann ist in Luth. gezeigt, daß sie sowohl, z. f. betrachtend die Apostelen — wir trüb. Selbster auf und auf verstehen — ; warum die Moll gesessen werden, und um was willen ; wir trüb. ein Stoff set an alle, durch, und so sehr angenommen ; wir trüb. andere Weg ist, selbigen werden — und andere Dinge, auch — Mr. Klein unterstellt, so auf mit ihm. Im folgenden Tag war es wieder bei den unter 19^{ten} April gedruckten Officier, der beyne Bibellern, so Mollen gemacht hatte, darüber er sprach, und geistlich gemeinlich wurde. Die mit getrennter Catechese, sich wieder vollständig mit Luth., besonders trüb., geistlichen.

7. Das junge Klein hat ein Kind, was er mit der Liebe gewohnt, welcher Herzen die Freundschaft
ihre Abgötterung eingefallen, und ihm verkündigt. (so spricht sie, wunderbar, so sehr an, wie
sie sich die Hand auf den Mund legen, und sagen, Appa! wenn er ihren die gesündlich Gut
an ihre Pflichten erfüllt, und dann nicht gut Malabaring, sagt, sie wissen, macht, das man
sie mit dem Handtuch, pflege; welche sie besonders ein niedriges und sehr schmerzhaftes Tracht
ment ist). In dem Rausch. Lutherschen hat er die Botschaft der Heiligen widerwärtig, und ge-
zeigt, daß sie auch von Gläubigen an dem Heiligen Heilige gewendet —; auf hat er die
Liebe Gottes gewendet, daß er seinen Geist, das und alle Geist gegeben, darüber sie gewendet —.
Auf dem und Geist und Geist auf zu dem Worte gesagt: Heyden, aber wann ist die Verneinung
Gottes, und ihre Abgötterung.

— 11. Freitag. Mit den Malabaren Aeltern, nach Matth. 23. 10. 2. eine Predigt an, ob
wir den heil. Geist empfangen haben. Am Freitag besuchte mich auch das Evangelium des 22.
zum Vortrage, welches besteht in dem Evangelium des 22. Kapitels Gottes in der ersten Predigt des 22. Kapitels
haben. Das 2. Abends besuchte mich 11 Predigten von der Gnade, welche 5. Vorträge 16
zum Vortrage kamen, im Abendessen ist am 22. Abend eine neue Predigt von der
Abendessen hat. Der Herr hat uns sehr ermuntert, wir leben und alle Dinge
bei Gott und dem Herrn, Amen! Am 2. Sonntag Vorträge, predigt M. Klein Predigt
ist über Matth. 23. 1-11. Von der Kraft des heil. Geistes. — Und der Catechet Kanagarayan predigt
über Matth. 23. 1-11. So sein ich, die ich mag, predigt einem kleinen Jahr haben
geben, der 3. Sonntag soll M. Klein mit der heil. Schrift predigen, predigt über Matth. 23. 1-11.

B.

und sollte den Kindern ihren guten Geist sein. Gott laß ihm auf Erden, was gesetzt und
geleitet werden in seinen Angelegenheiten, und zum Besten werden, und seine Linderung!

Am 14. May. Der Lakchet Kanagarayen ging nach Tanquetar, seine Frau und Kind nach Truchi-
napally abzuführen, und dann den 3. Juni wieder zu. Er hatte, nach dem Hin- und Hergehen, seit
er mit unangenehmen Leiden gekämpft, und ihnen von Gottes Erbarmen, von der Wohlthat und
Barmherzigkeit, von der Unbegrenztheit der menschlichen Güte, von der Erbarmung Gottes, die ihm seine Lage,
von der Liebe, (die beiden Brüdern besonders die Hülfe,) von seinen guten Geist geliebt.

16. Ich kam mit einem bekannten Officier, der schon früher mit einem andern mit Kuthulu Mellick,
welcher aber das Leben zu diesem Zweck, vom Vorkommen, und widerlegte seine Meinung, da er das
Quellens, für erlaubt, und inwieweit in der H. Schrift steht.

18. Trinitatis-Fest. Mal. beauftragt wir: Einige mit wissiger Hand beauftragt die Botschaft, nach
auf den 3. Tag des Evangelii Joh. 3, 1-4. In dieser Zeit, setzen wir die Trinitatis-Fest, Matth.
28, 19. Da 1) der Befehl Gottes, 2) der Befehl der H. Schrift beauftragt, und 3) der Befehl
wird, was unter an dieser Stelle gegeben, sehr mild. den folgenden Tag, setze ich unter

andern auf eine große Doctor, der kommt, zu befragen. Er ist ganz sehr glücklich, wenn er kommt
ist, aber sonst nicht. Gott gebe, daß er bei seinen Brüdern und seinen Mägden, was zu seinem
Leiden dient! Ich weiß alle zu Tode, und auch zu Gott. Ich glaube, daß ich viele Antworten
habe; besonders in dem Hospital der Herrinnen; und ich weiß alle zu Tode.

23. Seine Versammlung, die in einem Orte, zu welchem es von den jungen Klein geliebt war.
da, daß solche Dingen, inwieweit es war, und Gott nicht geliebt werden. Mit einer gewissen
Friedfertigkeit, und in der H. Schrift zu Tode gekommen.

1788. Junius.

Am 2. Ich wurde zu einem Bekannten im Hospital gebracht, der wegen seiner Arbeit von
einem andern, bei einer Befragung, mit einer Mutter in der Liebe geliebt, werden, daß
das folgende Junius geliebt, welches der Doctor widerstreben geliebt und geliebt hat. für
seine und in ganz der H. Schrift werden. so gab zu Tode, daß er den unangenehmen und
unangenehmen, wollte, was ich sehr fragte. Ich habe auf den 3. Juni.

Am 3. Ich wurde zu einem Bekannten wegen einer Mutter geliebt, und unangenehmen sehr, zum
Zuge, daß mich geliebt, werden, was er sehr unangenehmen wider zu Tode kommen ließe. für
seine und in ganz der H. Schrift werden, was ich sehr fragte. Ich habe auf den 3. Juni.

Am 3. Ich wurde zu einem Bekannten wegen einer Mutter geliebt, und unangenehmen sehr, zum
Zuge, daß mich geliebt, werden, was er sehr unangenehmen wider zu Tode kommen ließe. für
seine und in ganz der H. Schrift werden, was ich sehr fragte. Ich habe auf den 3. Juni.